

www.netzwerk-gottesdienst.at

Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.



3. Adventsonntag

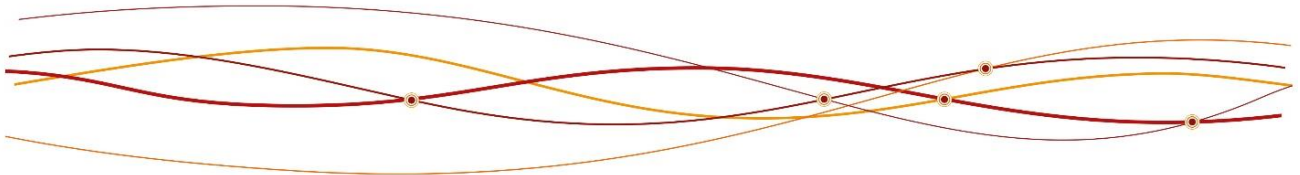
13. Dezember 2020

Gaudete

für Singles, Alleinstehende und Alleinbetende

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz.
- Stellen Sie den Adventkranz oder 4 Kerzen (z. B. auf einem Teller mit Zweigen) in die Mitte.
- Die Lieder sind aus dem Gotteslob entnommen, das im Buchhandel erhältlich ist.



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Zu Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

Freut euch zu jeder Zeit! Der heutige Sonntag, der dritte Sonntag in der Adventszeit, heißt Gaudete-Sonntag – Freut euch-Sonntag! Freut euch tief im Herzen, freut euch, laut oder ganz leise! Freut euch und seid zuversichtlich, findet Hoffnungsfunkten auch in Not und Angst. Haltet Ausschau nach dem Licht, nach dem Kind in der Krippe, nach dem Messias, der Jesus Christus ist.

Zur den Strophen 1-3 des Liedes „Wir sagen euch an den lieben Advent“ GL 223,1-3 kann jeweils die erste, zweite und dritte Kerze entzündet werden. (Evangelische Kirchengemeinde Neulußheim: Wir sagen euch an den lieben Advent https://www.youtube.com/watch?v=3iOP_nj4Zuc)

Lobpreis über dem Licht

Wir preisen dich, unsichtbarer, ewiger Gott,
du bist die Quelle allen Lebens.
Du bist das Licht, vor dem alle Finsternis weicht.
Du rufst uns,
als Kinder des Lichts wachend und betend
deinem unvergänglichen Licht entgegenzugehen
und das Wiederkommen deines Sohnes zu erwarten.
Dafür sei dir Dank, Preis und Ehre, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

(Werkbuch „Wort-Gottes-Feier“ 2004/2019 © VzF liturgie.de, S. 194, gekürzt)

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Joh 1, 6-8.19-26

Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes.
Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.
Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.
Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?,
bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias.
Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet?
Er antwortete: Nein.
Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst?
Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat.
Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer.
Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet?
Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren.
Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.

Stille und Ihre ganz persönliche Predigt

Nehmen Sie sich Zeit für eine Aufmerksamkeitsübung.

Spüren Sie, worauf Sie sitzen
Spüren Sie Ihre Beine hinunter bis zu den Zehenspitzen
die Arme bis zu den Fingerspitzen
von der Körpermitte bis zur Schädeldecke.
Nehmen Sie sich, vielleicht mit geschlossenen Augen, Zeit für die Stille

Stille

Und schauen Sie, nach ihrer persönlichen Zeit der Stille
die drei brennenden Kerzen am Adventkranz oder auf dem Teller an
– und die eine, die noch nicht brennt, die noch bis nächsten Sonntag wartet.
Sie weisen auf Jesus Christus hin, auf das Licht der Welt.

Überlegen Sie:

Wann gelingt es einem anderen Menschen, Licht für Sie zu sein, Ihnen Freude zu machen?
Wann gelingt es Ihnen selbst, Licht für einen Menschen zu sein, ihm Freude zu bereiten?
Und wann ist Jesus Christus für Sie Licht, Freude?

*Sie können hier ein Adventlied singen oder seinen Text meditieren. Vorschlag: Mache dich auf und werde Licht GL 219 (Gotteslobvideo (GL 219): Mache dich auf und werde Licht:
<https://www.youtube.com/watch?v=R3GXTzeWGy8>)*

Bitte – unser Gebet in dieser Stunde

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.

Unser Gott ist ein Gott der Freude und des Trostes, im Vertrauen darauf, dass er unsere Anliegen hört und sich allen Menschen voll Liebe zuwendet, kommen wir zu ihm mit unseren Bitten:

- Für alle Menschen, die in diesen Tagen das Licht nicht sehen und die Freude nicht empfinden können.
- Am heutigen Gedenktag der Heiligen Odilia bitten wir für alle Menschen, die ein Augenleiden haben.
- Für alle Kranken und für alle Menschen, die diese pflegen und sich um sie sorgen.
- Am heutigen Worldwide-Candle-Lighting-Tag bitten wir für alle Kinder, die vor, während oder nach der Geburt verstorben sind und für ihre Eltern, Geschwister und alle Menschen, die um sie trauern.
- Für alle Verstorbenen. Gott, dein ewiges Licht leuchte Ihnen. Lass Du sie ruhen in Frieden.
- Für die Menschen, um die wir uns sorgen, die uns besonders am Herzen liegen.

Sie können auf jede Bitte antworten:

Wir bitten dich, erhöre uns.

All die Bitten, die ausgesprochenen und die unausgesprochenen, nehmen wir hinein in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Zum Weitergehen

Freut euch zu jeder Zeit!

Vielleicht gelingt es, sich in der kommenden Woche besonders Zeit zu nehmen, sich über die kleinen und klitzekleinen Freuden, die uns Tag und Nacht begegnen, zu freuen – über Nebelschwaden oder Sonnenstrahlen, über Reis oder Brot, über einen Anruf, eine Nachricht oder einen Blick, über das Aufblitzen von Gottes Gegenwart in unserem ganz gewöhnlichen Alltag...

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

Gott wir bitten dich um deinen Segen.

Bleib du bei uns in Dunkelheit und Finsternis

Bleib du bei uns in Angst und Not

Bleib du bei uns in Freude und Dankbarkeit

Bleib du bei uns und schenke uns deinen Frieden

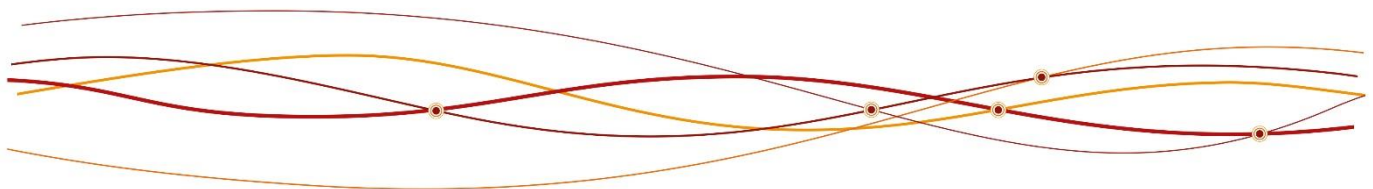
Bleib du bei uns und hilf uns zu spüren, dass du immer da bist.

Amen.

Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Sie können hier ein Adventlied singen oder seinen Text meditieren. Vorschlag: Tochter Zion, freue dich GL 228 (Dresdner Kreuzchor – Tochter Zion: <https://www.youtube.com/watch?v=XkHkb2K5RBQ>)



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasser: Saskia Löser, Univ.Ass. am Institut für Systematische Theologie und Liturgiewissenschaft, Universität Graz & Redaktion LIMINA

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Der Verfasser ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich. Grafiken: wwgrafik.at.